



**BERLIN.** In Deutschland sind über 30 Millionen Menschen ehrenamtlich tätig. Das Ehrenamt hat viele Gesichter. Eines davon: Marie Sohn, Stationsleiterin im St. Hedwig-Krankenhaus. Sie weiß, dass viele Menschen Gutes tun wollen, ihnen aber nur begrenzte Zeitrressourcen zur Verfügung stehen.

Deshalb engagiert sich die 31-Jährige in ihrer Freizeit im Vorstand für den Verein „Serve the City Berlin“ (STC), der Freiwillige für soziales Kurzzeitengagement mobilisiert. Hier ist sie seit 2012 mit der Leiterin Christine Thumm als Mitbegründerin aktiv, um Projekte und Freiwillige zusammenzubringen. Eines der Projekte wurde kürzlich im St. Hedwig-Krankenhaus umgesetzt (s. S. 2 im Lokalteil der Hedwig Kliniken dieser Ausgabe).

Am 3. Juni 2019 ehrte Bundeskanzlerin Angela Merkel STC als eine der bundesweit überzeugendsten Projekte im Rahmen von „Startsocial – Hilfe für Helfer“. Von 100 ausgewählten Vorschlägen wurden die Vertreter der 25 besten Initiativen, darunter auch Marie Sohn, ins Kanzleramt eingeladen.

„Sie alle überzeugen damit, dass Sie ein Stück mehr Menschlichkeit

## Ehre, wem Ehre gebührt!

Angela Merkel würdigt soziale Initiativen für ehrenamtliches Engagement



Christine Thumm vom STC (2. v. l.) und Marie Sohn (4. v. l.) nehmen im Kanzleramt die Auszeichnung ihrer Initiative „Serve the City Berlin e. V.“ entgegen Foto: startsocial – Hilfe für Helfer

in unsere Gesellschaft bringen. Ich glaube, es hält die Gesellschaft zusammen, dass man sich nicht nur mit seinen eigenen Sorgen beschäftigt,

sondern auch den Blick für andere Menschen und Bedürfnisse hat“, so die Kanzlerin bei der Prämierung der Wettbewerbsteilnehmer. ✕ (bj)

## Deutschlands beste Krankenhäuser

Alexianer sind dabei

## Ein Haus für 70 Schwestern

Maria-Ludwig-Stift feierte Richtfest

**MÜNSTER.** Mit dem Einschlagen des symbolischen letzten Nagels feierten die Clemensschwestern und die Alexianer in Münster Mitte Juni 2019 gemeinsam das Richtfest für das Maria-Ludwig-Stift in Dülmen.

Voraussichtlich ab Pfingsten 2020 können hier mehr als 70 Schwestern aus ganz Deutschland ihren Lebensabend mit pflegerischer Begleitung verbringen. Derzeit leben sie im benachbarten Altbau, sind aber schon sehr gespannt auf den Umzug in das moderne und großzügige Gebäude. Mehr als 100 Gäste feierten das Fest gemeinsam: Vertreter der Clemensschwestern, der Alexianer sowie zahlreiche Handwerker. ✕ (ce)



Beherzt schlägt Schwester Angélique Keukens den symbolischen letzten Dachnagel für das Maria-Ludwig-Stift ein Foto: Echelmeyer

**MÜNSTER.** Die Alexianer-Kliniken Raphaelsklinik, Clemenshospital (beide Münster), Hedwigshöhe und St. Hedwig-Krankenhaus (Berlin) gehören zu den besten Krankenhäusern in Deutschland.

Insgesamt 403 Kliniken wurden vom F.A.Z.-Institut und dem IMWF-Institut für Management und Wirtschaftsforschung als „Deutschlands beste Krankenhäuser 2019“ ausgezeichnet. In der Kategorie mit 150 bis 800 Betten sind mit über 30 Prozent überdurchschnittlich stark katholische Häuser vertreten. Deutschlandweit sind hingegen nur rund 20 Prozent der Krankenhäuser in katholischer Trägerschaft, was den Wert noch mal besonders positiv hervorhebt. Das gute Abschneiden der Alexianer-Häuser ist Anerkennung und Ansporn zugleich, damit die hohe fachliche Qualität und das menschliche Miteinander auch weiter Hand in Hand einhergehen. ✕ (tk)



## Notfallsituation perfekt simulieren

**MÜNSTER.** Das ALX (Alexianer)-Simulationszentrum hat in Münster innerhalb des Institutes für Fort- und Weiterbildung (IFW) West seinen Betrieb aufgenommen. Hier wurden Strukturen wie in einem Operationsaal oder auf einer Intensivstation samt Medizintechnik nachgebaut. Wichtig dabei war, den „echten“ Arbeitsplatz so realistisch wie möglich darzustellen. Die Trainingseinheiten können dabei in einem Beobachtungsraum verfolgt und später, dank einer Videomanagementanlage, analysiert werden.

Eine Psychologin verstärkt das Team der Instruktoren und begleitet gezielt Interaktion und Kommunikation.

Als „Patienten“ dienen Simulationspuppen, an denen man die Symptomatik, zum Beispiel eines Herzinfarktes, elektronisch umfassend darstellen kann. Herzfrequenz, Durchblutung, Sauerstoffsättigung des Blutes oder auch die Pupillengröße werden wie auf einer „richtigen“ Intensivstation aufgezeichnet. Mit Infusionen und Medikamenten kann in eine akute Situation eingegriffen werden.



Für den Ernstfall üben am Patient „Simulationspuppe“ im neuen ALX-Simulationszentrum Foto: Schürmann

In den hochspezialisierten Alexianer-Kliniken gibt es viele Bereiche, die ein besonders hohes Qualifikationsniveau benötigen – beispielsweise für den Umgang mit beatmeten Patienten oder im Bereich der Geburtshilfe. Wenn es hier schnell gehen muss,

muss jeder Handgriff sicher und geübt sitzen. Auch für die Hochrisikobereiche Notaufnahme, Intensivstation und die Operationssäle werden im ALX-Simulationszentrum gezielt Szenarien entwickelt und trainiert. Instruktoren werden zukünftig in die Einrichtungen gehen und über ein Beratungsangebot den Fortbildungsbedarf vor Ort genau erfassen, um dann individualisierte Trainings anbieten zu können. Auch die Alexianer-Krankenpflegeschüler haben bereits während ihrer Ausbildung die Möglichkeit, vom Konzept des simulationsbasierten Lernens zu profitieren. ✕

Annegret Douven, ärztliche Referentin Unternehmensentwicklung Somatik, Alexianer GmbH

## Impressum

### HERAUSGEBER

Alexianer GmbH  
Alex Hoppe (V.i.S.d.P.)  
Alexianerweg 9, 48163 Münster  
Telefon: (02501) 966-55100  
E-Mail: redaktion@alexianer.de  
7. Jahrgang, 3. Quartal 2019

### REDAKTION

Alexianer GmbH  
Referat Unternehmenskommunikation  
Timo Koch  
Alexianerweg 9, 48163 Münster  
Telefon: (02501) 966-55155  
E-Mail: t.koch@alexianer.de

Redaktionsleitung:  
Timo Koch (tk),  
Sylvia Thomas-Mundt (stm)

Mantelredaktion:  
Inga Hagemann (ih),  
Dr. Ralf Schupp (rs),  
Julia Rickert (jr),  
Janis Fifka (jf)

Lokalredaktionen:  
Aachen: Manuela Wetzler (mw)  
Berlin-Hedwig: Brigitte Jochum (bj),  
Sylvia Thomas-Mundt (stm)  
Berlin-Weißensee: Esther Beuth-Heyer (ekbh)  
Köln/Rhein-Sieg: Katrin Volk (kv)  
Krefeld: Frank Jezierski (fj)  
Münster: Carmen Echelmeyer (ce),  
Petra Oelck (poe)  
Münster-Misericordia: Michael Bürhke (mb),  
Marina Muggenborg (mü)  
Potsdam: Benjamin Stengl (bs)  
Sachsen-Anhalt: Franziska Widdel (fw)

### DRUCK

Bonifatius GmbH, Druck – Buch – Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26  
33100 Paderborn

### GESTALTUNG

Sabine Nieter, PflegeMedia, Berlin

Die Abdruckrechte und die Verantwortung für den Inhalt verbleiben bei den Autoren. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Funktionsbezeichnungen. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

### AUFLAGE

10.948 Exemplare

## Pflegeentwickler in Berlin-Weißensee

**BERLIN.** Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, des medizinischen Fortschritts und des Fachkräftemangels ist die Aus- und Weiterbildung, vor allem auch die Akademisierung der Pflege und der Fachpersonen, in Bewegung. Eine neue Aufgabenverteilung und mehr Handlungsoptionen werden den Pflegeberuf attraktiver gestalten und die Versorgung optimieren. Das durch den Alexianer-Verbund entwickelte Stufenmodell der Kompetenzentwicklung, das sich in Grades (Abschlüsse) und Skills (erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten) differenziert, legt einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Qualifikation im wissenschaftlichen Arbeiten und im praktischen Wissen.

Mit der Schaffung einer Stelle für Pflegeentwicklung leistet das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee einen Beitrag dazu, die Pflege zukunftsfähig zu gestalten. Jacob Helbeck, der den Bachelor-

studiengang Psychiatrische Pflege an der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld berufsbegleitend absolvierte, wird diese Position ausfüllen. In Vorbereitung seiner Tätigkeit hospitiert er auf den akutpsychiatrischen Stationen. „Die Stelle verfolgt das Ziel, Veränderungsprozesse in der Pflege zu gestalten und zu steuern. Dies wird durch die Unterstützung, Begleitung und Beratung der Pflegenden vor Ort gewährleistet, indem Pflegehandlungen an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert wirksam und nachhaltig durchgeführt werden“, erklärt Pflegedirektorin Frauke Förster. „Ich freue mich darauf, die Implementierung des Kompetenzstufenmodells im Haus weiter voranzutreiben. Vor dem Hintergrund meiner beruflichen Erfahrungen und der wissenschaftlichen Ausbildung möchte ich im Dialog mit den Kollegen vor Ort die Kompetenzentwicklung voranbringen“, sagt Helbeck, der seine Stelle am 1. Oktober 2019 antreten wird. ✕ (ekbh)

## Mit der roten Nase gegen den Frust

Gemeinsame Initiative der Alexianer, der Ruhr-Universität Bochum und der Stiftung „Humor hilft Heilen“

**MÜNSTER.** Mit einer Auftaktveranstaltung in der münsterischen Alexianer Waschküche, an der auch Dr. Eckart von Hirschhausen als prominenter Gründer der Stiftung „Humor hilft Heilen“ teilnahm, ging das Projekt „Freude pflegen“ an den Start.

Kern des Projekts ist die Einbindung des Humors in die Pflegeausbildung als Mittel zur Stressbewältigung. Die Stärkung der psychischen Widerstandskraft ist



Bei der Auftaktveranstaltung in Münster waren Vertreter aller beteiligten Kooperationspartner anwesend Foto: Bürhke

gerade in Pflegeberufen wichtig. Die Auseinandersetzung mit den Themen

## Technik, Service-dienste und Verpflegung

**BERLIN/POTSDAM.** Im Bereich Technik stehen die Alexianer den Kollegen aus dem Evangelischen Zentrum für Altersmedizin (EZA) schon jetzt unterstützend zur Seite und die Zusammenarbeit intensiviert sich nahezu täglich.

Zum Jahresende 2019 wird die Dienstleistungsgesellschaft am Weinberg ihre Servicetätigkeiten – wie zum Beispiel die der Gebäudereinigung – einstellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zur Alexianer Agamus GmbH wechseln. Eine erste Informationsveranstaltung für alle betreffenden Mitarbeiter fand am 27. Juni 2019 statt, die Übernahmeverträge sind in Bearbeitung.

Im Zuge der Gründung der Christlichen Kliniken Potsdam stehen weitere Veränderungen im Verpflegungsbereich an. Momentan wird die Zusammenlegung der Potsdamer Produktionsräume auf dem Gelände der Oberlinklinik in Babelsberg vorbereitet, was eine zentrale Produktion für Potsdamer Kunden ermöglicht. ✕

Hendrik Vliem, Geschäftsführer Alexianer Agamus GmbH

Tod und Sterben, Leid und Trauer aber auch die Konfrontation mit aggressiven und unfreundlichen Patienten führen dazu, dass viele Pflegenden ihrem Beruf am liebsten den Rücken kehren würden. Aktuell werden speziell entwickelte „Humor-Module“ an der münsterischen Zentralschule für Gesundheitsberufe St. Hildegard erprobt. Die Ergebnisse werden später mit Ausbildungsstätten verglichen, an denen diese Konzepte nicht umgesetzt wurden. ✕ (mb)

# Pflegemarkt der Zukunft – und Gegenwart

**POTSDAM.** In Potsdam fand die diesjährige Alexianer-Tagung der Unternehmensentwicklung Senioren und Pflege statt. Staatssekretär Andreas Westerfellhaus eröffnete die zweitägige Veranstaltung und betonte in seinem Vortrag die Bedeutung sowie die Herausforderungen an den Bereich Pflege.

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege ermutigte die knapp 60 Teilnehmer aus allen Alexianer-

Regionen, weiterhin für ihren Berufsstand einzustehen und, trotz aller Widerigkeiten, den Blick nach vorn zu richten. Der Pflegemarkt sei der Markt der Gegenwart, aber auch der der Zukunft. „Dieser Markt wächst seit 2005 mit fast fünf Prozent pro Jahr und ist mit 47 Milliarden Euro Gesamtumsatz schon heute das drittgrößte Segment im deutschen Gesundheitswesen. Der Bereich wird weiterhin kontinuierlich expandieren und im Jahr 2030 ein



Staatssekretär Andreas Westerfellhaus referierte bei der Alexianer-Tagung Senioren und Pflege Foto: Bense

Marktvolumen von schätzungsweise 65 bis 85 Milliarden Euro erreichen“, pflichtete ihm Gerrit Krause, Koordinator Unternehmensentwicklung Senioren und Pflege und Leiter Referat Pflege- und Prozessmanagement, später bei. Die zahlreichen Vorträge und auch kontrovers geführten Dialoge zwischen den Teilnehmern zeigten einmal mehr, wie lebhaft es in diesem Bereich zugeht.

In einem Punkt waren sich aber alle einig: Ohne Pflege geht es nicht. Jetzt und in der Zukunft. Und das natürlich bei den Alexianern. ✗ (tk)

## Kooperation mit FOM Hochschule

**BERLIN.** Die FOM Hochschule hat mit dem Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus und dem Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe zwei weitere Alexianer-Kliniken offiziell zu „Akademischen Lehrkrankenhäusern für Pflege“ ernannt.

Mit bundesweit fünf weiteren Alexianer-Häusern gehören sie zu Ausbildungsstätten, die anbieten, den Bachelorstudiengang Pflege an der FOM Hochschule berufsbegleitend zu belegen. „Wir haben erkannt, dass wir etwas für die Attraktivität des Pflegeberufes tun müssen. Dazu gehört auch die Akademisierung der Pflege“, betont Alexander Grafe, Regionalgeschäftsführer der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH. „Wir schaffen eine Verbindung zwischen akademischer und praktischer Ausbildung

– zum Mehrwert unserer Studierenden sowie zum Nutzen der Patienten“, so Dr. Harald Beschorner, Kanzler der FOM Hochschule, bei der Überreichung des Zertifikates in Berlin. Zudem gehe es darum, einen Teil der Nachwuchskräfte auf neue Berufs- und Handlungsfelder vorzubereiten. Alexianer-Mitarbeitende aus der Pflege, die eine leitende Position anstreben, können an der FOM Hochschule in Berlin auch den Bachelorstudiengang Pflegemanagement belegen.

Alex Hoppe, Hauptgeschäftsführer der Alexianer GmbH, freut sich auf den gemeinsamen Weg mit der FOM Hochschule: „Gegenwärtig eröffnen sich enorme Chancen für Pflegenden, sich in unseren Krankenhäusern neu und deutlich stärker zu positionieren. Diese Chancen gilt es zu nutzen.“ ✗ (bj)

## Neue Ära für Behandlung von Schlaganfällen und Hirnblutungen

**MÜNSTER.** Mit der neu gegründeten Klinik für diagnostische und interventionelle Neuroradiologie ist das Zentrum für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin des Clemenshospitals und der Raphaelsklinik in Münster, unter der Zentrumsleitung von Professor Dr. Johannes Wessling, komplett.

Mit insgesamt drei Computertomografen (CT), drei Magnetresonanztomografen (MRT) und zwei Geräten zur Darstellung von Blutgefäßen (Angiografie) neuester Bauart befinden sich die Kliniken auf dem modernsten Stand der Technik. Die neue Zwei-Ebenen-Angiografieanlage und die Computertomografen (CT) zeichnen sich neben der exzel-



Dr. Martin Ritter, Dr. Philipp Menemeyer, Dr. Bernd Hoffmann, Prof. Dr. Johannes Wessling, Dr. Thomas-Ulrich Niederstadt, Dr. Christoph Mönninghoff und Linda Korte (v. l.) in den neuen Räumen der Neuroradiologie in Münster Foto: Bührke

lenten Bildqualität durch besonders strahlungsarme Technologien aus. Die MRTs sind mit besonders großen Öffnungen sowie spezieller Videotechnik ausgestattet, um bei den Patienten weniger Ängste während der Untersuchung auszulösen. ✗ (mb)

## Ich habe da eine Frage

Ethische Denkanstöße



### Ist Ethik subjektiv?

Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Jeder kann einfach auf seiner Meinung beharren. Es gibt keine Argumente, welche die Waagschale der Entscheidung zweifelsfrei in die eine oder andere Richtung bewegen würden.

Fahren wir ans Meer oder in die Berge? Braune Schuhe zum blauen Anzug oder doch schwarze? Mozart oder Rammstein? Oder doch Roland Kaiser? Meinungen zu solchen Themen sind rein subjektiv.

Mit ethischen Fragen verhält es sich anders. Auch ethische Meinungen haben natürlich eine subjektive Seite, insofern sie eben die Meinungen bestimmter Personen sind. Aber sie erheben einen anderen, einen universalen Anspruch. Das merken wir spätestens seit den Debatten um den Klimawandel oder den Sexismus in der Gesellschaft. Es ist keine Sache des persönlichen Gustos, ob man gleiche Arbeit gleich entlohnt oder den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert.

Der Anspruch: Jeder und jede andere sollte die eigene Überzeugung teilen. Ohne Wenn und Aber. Aber wie überzeugt man andere von der eigenen ethischen Meinung? In der philosophischen Ethik herrscht Konsens: Das geht nur durch gute Gründe. Ethische Streitfragen können nur argumentativ gelöst werden.

Auch das unterscheidet sie von Geschmacksstreitereien. Es gibt kein Argument, welches die gesamte Menschheit

zum Besuch eines Roland-Kaiser-Konzerts verpflichten könnte. Aber es mag ein überzeugendes Argument geben, weshalb die Staatengemeinschaft den CO<sub>2</sub>-Ausstoß drastisch reduzieren sollte.

Was das mit den Alexianern zu tun hat? Auch in unseren Einrichtungen stellen sich ethische Fragen, zum Beispiel zum Umgang mit Zwang und Gewalt. Nicht selten prallen in Teams, auf Stationen, in Wohngruppen oder in Betriebsleitungen die Meinungen aufeinander, was das ethisch Richtige und Gute wäre. Diese Meinungen als bloße subjektive Anmutungen zu behandeln, würde sie auf die Ebene von Geschmacksurteilen zurückwerfen.

Und dazu führen, dass die Lösung ethischer Fragen am Ende nur eine Frage der Macht ist. Karikierend gesagt: Alle diskutieren fleißig, aber gemacht wird, was der Chef will – und zwar einzig, weil er der Chef ist. Der Anspruch ethischer Überzeugungen ist ein anderer: Alle sollen die Lösung nachvollziehen können. Das funktioniert nur, wenn es dafür gute oder sogar bessere Argumente gibt. Von solchen Argumenten könnte auch die Meinung des Chefs profitieren. ✗ (rs)

### Haben Sie auch eine Ethikfrage?

In dieser Rubrik beantworten wir sie Ihnen. Schreiben Sie einfach eine Mail an: [redaktion@alexianer.de](mailto:redaktion@alexianer.de). Ihre Fragen werden anonym veröffentlicht.



## Mit Psychotraumaseminar Neuland betreten

Alexianer Institut für Psychotraumatologie und „TajikAid“ kooperieren in Tadschikistan



Prof. Dr. Robert Bering (2. v. l.), Leiter des Alexianer Instituts für Psychotraumatologie, mit (v. l. n. r.) der Psychologin und Psychotraumaexpertin Gisela Zurek, Prof. Gulzoda Mahmadschon Qurbonali, Rektor der Medizinischen Universität Duschanbe, und dem Psychologischen Psychotherapeuten Michael Kamp aus Leverkusen  
Foto: unbekannt

**KREFELD.** Die Rahmenbedingungen in der ehemaligen Sowjetrepublik Tadschikistan sind alles andere als einfach: ein Bürgerkrieg, die wirtschaftlich desolate Lage und die wachsende Identitätsbildung durch den Islam in einer patriarchalischen Gesellschaft, in der der Staat den Anforderungen an ein sozial abgesichertes Leben nicht nachkommt.

Vor diesem Hintergrund fand im Frühjahr 2019 an der Universität der Hauptstadt Duschanbe ein wissenschaftlicher Austausch im Fachgebiet Psychologie und Psychiatrie unter der Leitung von Professor Dr. Robert Bering, Leiter des Alexianer Instituts für Psychotraumatologie, und Professor Sharopova Nigina Minkhojeva, Lehrstuhlinhaberin für Psychiatrie in Duschanbe, statt. Es ging dabei um häusliche Gewalt und posttraumatische Belastungsstörungen in einem muslimisch geprägten und männerdominierten Land. Zielsetzung

war, das Verständnis für Opfer von Gewalt zu fördern und die Möglichkeiten der professionellen psychologischen Unterstützung zu vermitteln. Das Seminar sollte das Fachwissen erweitern, Multiplikatoren für den Umgang mit (häuslicher) Gewalt ausbilden sowie Bewusstsein für die Menschenrechtsverletzung durch Gewalt schaffen. Professor Bering führte in die Psychotraumatologie und die gesellschaftlichen Hintergründe zur Einführung der posttraumatischen Belastungsstörungen in die diagnostischen Manuale der Psychiatrie ein. Er sagte: „Sicher haben wir mit dem Seminar Neuland betreten, in einem Land mit diesen besonderen Strukturen offen im universitären Rahmen über die Folgen von Gewalt sprechen zu können.“

### HINTERGRUND DER ZUSAMMENARBEIT

Das Projekt wurde unter dem Dach des Düsseldorfer Vereins „Vision:teilen“ durchgeführt. Unter dem Projekttitel „TajikAid“ geleitet von Dr. Martin Kamp, HNO-Belegarzt in Kempen, leistet der Verein in Tadschikistan seit zehn Jahren medizinische Hilfe und trägt auf akademischer Basis dazu bei, die öffentliche Gesundheitsversorgung nachhaltig zu verbessern. Hierzu gehört beispielsweise die Rehabilitation von Kindern mit angeborenen Fehlbildungen, den Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten. Der fachliche Austausch mit der Psychologischen Fakultät war auch für „TajikAid“ Neuland, fand aber beiderseitiges großes Interesse. ✕ (fj)

## HSK in Berlin – Alexianer mittendrin

**BERLIN.** Am Nachmittag des 23. Juni 2019 ging der dreitägige Hauptstadt-kongress (HSK) Medizin und Gesundheit zu Ende.

Zu der Leitveranstaltung von Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft kamen rund 8.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Berliner CityCube. In diesem Jahr lautete das Kongressmotto „Gesundheitspolitik, Gesundheitsversorgung, Gesundheitsberufe in Zeiten des digitalen Wandels“. Eröffnet wurde der Kongress durch Gesundheitsminister Jens Spahn. Unübersehbar waren, wie in den Jahren zuvor, auch die Alexianer vertreten – mittendrin und schon von Weitem gut sichtbar mit ihrem hell erleuchteten Stand. ✕ (tk)



An drei Tagen wurde informiert, diskutiert und gefachsimpelt. Auch am Stand der Alexianer  
Foto: Pletschke

## Eigener Nachwuchs für die Pflege

Die Alexianer in Sachsen-Anhalt werden Ausbildungsbetrieb

**DESSAU/WITTENBERG.** Einstieg in die generalistische Pflegeausbildung: Ab Sommer 2020 werden die Klinik Bosse Wittenberg und das St. Joseph-Krankenhaus Dessau auf ihren psychiatrischen und neurologischen Stationen jeweils fünf Pflegeschüler ausbilden. Die neu gestaltete, dreijährige Ausbildung verbindet die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege.

„Wir wollen aktiver Part in der Ausbildungsförderung werden, junge Menschen und Quereinsteiger stark machen“, erklärt Pflegedirektorin Rebecca Kanthak den Schritt. Pro Standort wird es ein zentrales Praxisanleitermanagement geben. Bei jedem praktischen Einsatz werden den Schülern ein leitender Mitarbeiter und eine Pflegekraft aus der operativen Ebene zur Seite stehen. Bereits jetzt bindet Rebecca Kanthak das Praxisanleiterteam in die Vorbereitung der Ausbildung intensiv mit ein. Ab Herbst 2019 gibt es für alle

Mitarbeitenden Informationsveranstaltungen.

### PFLEGEKRÄFTE ENTSCHEIDEN MIT

Die Pflegedirektorin lässt die Pflegekräfte auf den Stationen mitentscheiden, welche externen Bereiche die Azubis im Rahmen ihrer Praxiswochen künftig besuchen sollen. Bisherige Favoriten sind die Chirurgie und die Innere Medizin. Pro Jahr werden die Azubis 700 Stunden die Schulbank drücken, 833 Stunden entfallen auf den Praxisteil auf Station. Mit der Ausbildung möchte Rebecca Kanthak ein klares Zeichen für die Alexianer als attraktiven Arbeitgeber in der Region setzen: „Wir sehen unsere eigenen Mitarbeiter heranwachsen, pflegen den Kontakt zu ihnen und binden sie langfristig an uns.“ Auf Landesebene engagiert sich Kanthak in der Arbeitsgruppe zur generalistischen Pflegeausbildung, um deren Inhalte mitgestalten zu können. ✕ (fw)



Den ganzen Jahresbericht können Sie im Internet lesen unter: <https://www.alexianer.de/presse/mediathek/jahresberichte/>

## Die Highlights 2018

Neuer Alexianer-Jahresbericht vorgestellt

**MÜNSTER.** Das Jahr 2018 war für die Alexianer in vielerlei Hinsicht erfolgreich. Die nach wie vor positive Entwicklung des Konzerns war und ist nur mit dem herausragenden Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen.

Durch ihren unermüdlichen Einsatz sind die Alexianer eine der größten

katholischen Trägergesellschaften der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. So gilt ihnen nicht nur besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit, zugleich stellt der neue Jahresbericht drei der über 15.000 Kolleginnen und Kollegen mit ihrer

persönlichen Leidenschaft in den Fokus. Sie stehen für die Alexianer und kommen deshalb in besonderer Weise zu Wort. Neben diesen privaten Eindrücken hält der Bericht weitere Highlights der Alexianer-Familie aus dem Jahr 2018 bereit. ✕ (tk)

## Von der Werkstatt in den **Arbeitsmarkt**

**MÜNSTER.** Seit dem 1. Mai 2019 arbeiten zehn Menschen mit Behinderung aus den Alexianer Werkstätten im Bereich Scan- und Dokumentenservice der Ratiodata GmbH in Münster. Mit dem gemeinsamen Projekt verfolgen das Systemhaus und die Alexianer Werkstätten GmbH das Ziel, Menschen mit Behinderung beruflich zu integrieren. Nach zwölf Wochen der Zusammenarbeit zogen beide Partner nun eine erste Bilanz – und die fällt deutlich positiv aus!

Einer Arbeit nachgehen zu können, ist für die gesellschaftliche Teilhabe, die

Selbstverwirklichung und die Strukturierung des Alltags von zentraler Bedeutung. Menschen mit einer geistigen Behinderung bleiben oft vom ersten Arbeitsmarkt ausgeschlossen.

Mit einem gemeinsamen Projekt engagieren sich die Alexianer Werkstätten GmbH mit dem Systemhaus Ratiodata GmbH für die berufliche Integration von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen.

Zu unterschiedlichen Zeiten von vier bis zu acht Stunden erledigen die Mitarbeitenden wochentags die Wareneingangskontrolle, Deckblätterstellung,

Registrierung und Aufbereitung von einfachen Kredit- und Kundenakten.

„Mit diesem Projekt bieten wir die Möglichkeit, einer Tätigkeit außerhalb der sonst üblichen Werkstätten nachzugehen, sich in den Berufsalltag zu integrieren und möglicherweise den Übergang beziehungsweise die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt zu bewältigen“, sagt Norbert Mussenbrock, Geschäftsleitung der Alexianer Werkstätten GmbH. „Die Einarbeitung lief einwandfrei. Wir sind mit dem Verlauf des Projektes sehr zufrieden.“

Esther Neumann, Unternehmenskommunikation  
Ratiodata GmbH

## „Ich bin ein **Alexianer** und das ist gut so!“

### Bruder Laurentius feierte Diamantenes Ordensjubiläum

**EDDERSHEIM.** Alexianerbruder Laurentius Herber, mit bürgerlichem Namen Heinz Herber, feierte sein Diamantenes Jubiläum in der Ordensgemeinschaft der Alexianerbrüder. Das seltene 60. Jubiläum wurde in Eddersheim, der südhessischen Heimatgemeinde des Jubilars, gefeiert.

Heinz Herber wuchs in einer katholischen Familie auf, war Messdiener und Sternsinger. Er engagierte sich aktiv in der Katholischen Jugend und war 1956 Mitbegründer der Christlichen Arbeiterjugend CAJ im Frankfurter Raum.

1959 trat er dem Orden der Brüder vom heiligen Alexius in Neuss bei und



Bruder Laurentius feierte Diamantenes Ordensjubiläum. Pfarrer Albert Seelbach zelebrierte den Dankgottesdienst, den Provinzial Bruder Dominikus begleitete  
Foto: Herber

lebte seitdem im Kloster. Heinz Herber wählte den Ordensnamen Bruder Laurentius für sich aus und wurde zum Krankenpfleger ausgebildet.

Bruder Laurentius versah lange den Küsterdienst in der Sakristei und war für den Friedhof zuständig.

Dominikus Seeberg, Provinzial der Ordensgemeinschaft der Alexianerbrüder, gratulierte Bruder Laurentius im Namen der Alexianerbrüder zu seinem Jubiläum. Er dankte ihm für seine Treue im Gebet und zur Gemeinschaft, für sein Zeugnis als Alexianerbruder.

Bruder Laurentius lebt nach Schließung des Neusser Konvents nun im Seniorenheim der Neusser Augustinerinnen, wo er weiterhin caritative Aufgaben übernimmt und immer ein aufmunterndes Wort für seine Mitmenschen parat hat. Er vollendet in diesem Jahr auch sein 85. Lebensjahr – also ein Doppeljubiläum der besonderen Art. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Barbara Krause, Leitung Marketing  
Alexianer Krefeld GmbH

## **Spiritualität** im Management

### Level-1-Führungstraining gestartet

**MÜNSTER.** Seit 2018 führen die Alexianer ein erweitertes Training für ihre Top-Führungskräfte aus Betriebsleitungen und Direktorien durch, das auf die christliche Spiritualität in der Managementpraxis fokussiert. Christliche Ethik und Ökonomie werden schon seit der Zeit der mittelalterlichen Ordensgemeinschaften und Klöster nicht als Widerspruch, sondern als Notwendigkeit für nachhaltig wirkungsvolles Handeln im christlichen Geist begriffen. Das Kooperationsprojekt mit dem Institut Iunctus des Münsteraner Kapuzinerordens startete mit dem Ziel, einen

neuen Schwerpunkt innerhalb der Führungstrainings zu etablieren, der auch Raum zur persönlichen spirituellen Entwicklung gibt. Abseits der betrieblichen Hektik haben Teilnehmende die Möglichkeit, das eigene Handeln als Manager und Führungskraft (neu) am christlich-spirituellen Wertekompass auszurichten.

Die Seminarreihe startete im Frühjahr 2018 mit der ersten Gruppe. In diesem Jahr absolvierten bereits zwei Teilnehmergruppen den neuen Trainingsparcours. Neben den neu eingestellten oder in entsprechende Positionen aufgerückten Teilnehmerinnen

und Teilnehmern sind auch langjährig tätige Führungskräfte zur Teilnahme eingeladen. Das Training besteht aus vier Modulen. Den Anfang im Frühjahr und das Ende im Herbst bilden mehrere Seminartage im Kapuzinerkloster in Münster. Dazwischen arbeiten die Führungskräfte in zwei Modulen mit dem erfahrenen Managementtrainer Dr. Jens Dehrmann vom Institut Führung und Gesundheit. Schwerpunkte bilden die Theorie und die Praxis von Führungshandeln aus systemisch-lösungsorientierter Perspektive.

Arno Fuhrmann, Leiter Referat  
Personalentwicklung, Alexianer GmbH

## 25 Jahre **Alexianer-Leben**

### Pflegedirektorin Marita Kalfier verabschiedet



Pflegedirektorin Marita Kalfier wechselte in den Ruhestand  
Foto: Bok

**MÜNSTER.** Genau 25 Jahre war sie bei den Alexianern in Münster tätig, nun lockt der (Un-)Ruhestand: Pflegedirektorin Marita Kalfier ist im Mai 2019 verabschiedet worden.

Begleitet von vielen Weggefährten feierte sie im Kunsthaus Kannen ihren Ausstand – natürlich nicht ohne persönliche und berührende Worte ihrer Mitarbeiter und Kollegen aus der Betriebsleitung. Vielen bleibt Marita Kalfier als „Mutter der Kompanie“ in Erinnerung, wie Hauptgeschäftsführer Andreas Barthold erwähnte: „mit Empathie, Warmherzigkeit und Kollegialität!“ Ihr Nachfolger ist Renko Janßen, der zuvor als Pflegedirektor bereits in der Christophorus Klinik tätig war und nun die gesamte Münsteraner Krankenhaus-Pflegedirektion verantwortet.

### AGATE ZU GAST BEI DEN ALEXIANERN



Prof. Dr. Dr. Ekkehard Haen (3. v. r.), Institut AGATE gGmbH, und PD Dr. Michael Paulzen (2. v. l.) mit Referenten  
Foto: Wetzel

**AACHEN.** Am 9. Mai 2019 veranstaltete die AGATE Akademie zusammen mit der Alexianer Aachen GmbH das Seminar „Grundlagen und klinische Anwendungen der Psychopharmakologie II“, zu dem mehr als 80 Teilnehmer kamen.

„Unser Seminar adressierte wichtige Aspekte wie Pharmakokinetik, Therapeutisches Drug Monitoring, neurobiologische Grundlagen von Wirkung und unerwünschter Arzneimittelwirkung“, berichtet PD Dr. Michael Paulzen, Ärztlicher Direktor Alexianer Krankenhaus Aachen.



## Alexianer Köln beim größten **inkluisiven** Familienfest



Beim größten inklusiven Fest Deutschlands waren auch die Kölner Alexianer dabei Foto: Schirmann

**KÖLN.** Zum bundesweit größten inklusiven Familienfest, dem Tag der Begegnung, waren in diesem Jahr in Köln erneut die Alexianer Werkstätten GmbH zusammen mit der Gemeinnützige Werkstätten GmbH und der Alexianer Köln GmbH mit einem Informationsstand zu Angeboten der Eingliederungshilfe vertreten.

Mehrere tausend Menschen mit und ohne Behinderung feierten am 25. Mai 2019 in Köln den „Tag der Begegnung“. Kreative Mitmachaktionen lockten und interessierte

Besucher stellten zahlreiche Fragen. Besonders gefragt waren die Upcycling-Aktion, bei der Schlüsselanhänger aus alten Fahrradschläuchen gefertigt werden konnten, die individuelle Buttonaktion der Externen Tagesstruktur sowie die Kunstaktion mit KAT18 zum Thema „Der Rhein“. Der Auftritt der RAP-Werkstatt der Gemeinnützige Werkstätten GmbH auf der nahegelegenen Parkbühne wurde mit viel Applaus belohnt. ✗

Jennifer Schulte  
Assistenz der Geschäftsführung  
Alexianer Werkstätten Köln

## Operieren an **Live-Übungsplätzen**

### Alexianer-Sommerakademie für Ärzte und angehende Ärzte

**KREFELD.** Nach dem Motto „Übung macht den Meister“ boten Dr. Jens Westphal, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, und PD Dr. Elias Karakas, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Endokrine Chirurgie des Krankenhauses Maria-Hilf, nun im zweiten Jahr die Alexianer-Sommerakademie laparoskopisches Operieren.

Für das „Hands-On“-Trainingsprogramm wurden die Schulungsräume mit der neuesten Operationstechnik und Original-Laparoskopie-Instrumentarium ausgestattet. Nach kurzer Einführung wurden die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung an den Trainingsaufbauten aktiv. Acht spezielle Übungsgeräte, sogenannte „Pelvi-Trainer“, dienen dabei dem Erlernen der „Schlüsselloch“-

Chirurgie. Es galt, unter realistischen Bedingungen an Hühnerschenkeln unter videoendoskopischer Sicht einen sauberen Hautschnitt durchzuführen und diesen dann wieder zu vernähen. In dieser besonderen „Akademie“ können die Studenten und Ärzte über mehrere Tage üben. Denn gerade auch für chirurgisch tätige Ärzte ist wegen der besonderen Handhabung des Ins-



Handhabung im wahrsten Sinne. Die Chefarzte PD Dr. Elias Karakas (l.) und Dr. Jens Westphal erklären das laparoskopische Operieren Foto: Jezierski

trumentariums unter Monitorsicht eine Trainingsmöglichkeit wichtig und bietet immer wieder neuen Input. ✗ (fj)

## Coca-Cola packt im Alexianer St. Joseph-Krankenhaus mit an

**BERLIN.** Im Rahmen des Aktionstages Nachhaltigkeit Coca-Cola 2019 erledigte ein Team der Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH die Endlackierung von 16 Bierzeltgarnituren für das Alexianer St. Joseph-Krankenhaus. Die Übernahme unternehmerischer Gesamtverantwortung durch Aktivitäten wie diese hat bei dem Getränkehersteller eine lange Tradition.



Das Coca-Cola-Team mit dem Direktorium Foto: Beuth-Heyer

„Wir freuen uns sehr, dass Sie sich in unserem Haus engagieren“, sagte Regionalgeschäftsführerin Dr. med. Iris Hauth, die das Team gemeinsam mit den Direktoriumskollegen Frank Schubert und Frauke Förster begrüßte. „Jeder Berührungspunkt mit einer psychiatrischen Einrichtung trägt zur Entstigmatisierung psychisch kranker Menschen bei“, erklärte Hauth, die darauf verwies, dass psychische Erkrankungen die zweithäufigste Ursache für Krankheits-tage im Beruf sind. „Jeder kennt Traurigkeit und weiß von einem Menschen, der mit Überlastung oder Ängsten kämpft. Wir möchten dazu ermutigen, genauer hinzusehen und auf sich zu achten.“ Unter Anleitung des hauseigenen Malters Detlef Hese säuberten die Helfer die Bierzeltgarnituren und führten die Endlackierung durch. „Können Sie nicht positive Worte auf die Tische lackieren, etwa Glück, Zufriedenheit“, regte ein Patient an. Offen und interessiert tauschten sich die Freiwilligen mit dem Mann aus, der den Glückstisch wählen würde. ✗ (ekbh)

## Unternehmerinnen zu Gast auf dem Alexianer Campus

**MÜNSTER.** „Ich bin beeindruckt, wie vielfältig die Alexianer aufgestellt sind. Das war mir vorher nicht klar“, resümierte Monika Schiwy vom Atelier „Art und Weise“. Gemeinsam mit 60 weiteren Mitgliedern des Netzwerkes Frauen u(U)nternehmen e.V. folgte sie Mitte August 2019 der Einladung zum Unternehmerinnenfrühstück ins Alexianer-Hotel am

Wasserturm. „Mit unseren Veranstaltungen möchten wir Frauen eine Plattform für interessante Gespräche und neue Verbindungen bieten“, erklärte Dagmar Merfort, Vorstandsvorsitzende von Frauen u(U)nternehmen e.V. Dr. Martina Klein, Leiterin Fundraising bei den Alexianern und Mitglied im Frauennetzwerk, war zugleich Gastgeberin der Veranstaltung.

„Vielen sagt der Begriff Fundraising erst einmal nichts“, betonte sie und nutzte die Gelegenheit, einige Projekte ihres Referates vorzustellen: das Pelikanhaus am Clemenshospital, eine Mallorca-Reise für die Wohngruppe Josef sowie einen Team-Tag der Deutschen Bank in der Christophorus Klinik. ✗

Sabrina Schulz  
Referentin Fundraising, Alexianer Misericordia GmbH



## Verständnis wecken für unsichtbare Behinderungen



Tim fällt im Bus durch sein Verhalten auf ... Foto: Anders sein

**AACHEN.** Unter dem Titel „Anders sein“ haben der VKM Aachen e.V. und die Alexianer Aachen GmbH in zwei Projekten vier Kurzfilme zu unsichtbaren Behinderungen erstellt. Beide Träger unterstützen und begleiten Menschen mit Behinderung und möchten aufklären, um Stigmatisierung abzubauen und zu verhindern. Die Filme sind gefördert durch die Aktion Mensch.

Gina Jansen-Frank, Koordinatorin im Alexianer Wohn- und Beschäftigungsverbund Aachen, hat das Projekt initiiert. „Klienten haben sich intensiv an der konkreten Themenfindung beteiligt“, berichtet sie. „Ihnen begegnen im Alltag viele Schwierigkeiten. Aus diesem Erfahrungsschatz sind die Drehbücher entstanden.“

### KEINE ZEIT FÜR SMALLTALKS

Die Clips bieten Denkanstöße an. Sie regen zur Auseinandersetzung mit möglichen Vorurteilen oder Verurtei-

lungen an. Sie sensibilisieren, informieren und fördern inklusive Sichtweisen. Ein Beispiel: Einer der Clips begleitet Tim (23, an einer Angststörung erkrankt) bei einer Busfahrt. Während der Fahrt geht es Tim immer schlechter. Er empfindet die Geräusche als unangenehm und laut. Der Bus scheint immer kleiner und drückender zu werden. Wie viele Menschen mit einer Angststörung hat auch Tim eine persönliche Bewältigungsstrategie, um in solchen Situationen die Angst in den Griff zu bekommen. Er greift zu seiner Quietscheente ...

Für die Außenwelt wirken solche Bewältigungsstrategien meist befremdlich. Die Betroffenen fallen auf und werden häufig stigmatisiert. Der Clip löst die Situation humorvoll auf.

Die weiteren Clips behandeln die Themen Autismus-Spektrum-Störung und Zwangsstörung. Die Clips werden in ausgewählten Aachener Kinos gezeigt. Sie werden bei Fortbildungen und weiteren Veranstaltungen eingesetzt. ✓ (mw)

Hier finden Interessierte die Clips im Internet:

[www.alexianer-aachen.de/leistungen/menschen-mit-behinderung/das-filmprojekt-anders-sein](http://www.alexianer-aachen.de/leistungen/menschen-mit-behinderung/das-filmprojekt-anders-sein)

## High5 für die Pflege!

Clemenshospital und Raphaelsklinik gehen innovative Wege bei der Personalgewinnung



Vor der Kamera des Profifotografen Markus Hauschild gaben Mitarbeiter der Pflege alles für das perfekte High5-Jump-Foto Foto: Bühke

**MÜNSTER.** Fachkräfte sind heiß begehrt, dies gilt insbesondere für die Intensivpflege. Die klassische Stellenanzeige verliert zunehmend an Bedeutung, neue Ideen sind gefragt, um Angehörige der Pflegeberufe auf sich aufmerksam zu machen.

Mit dem Konzept „Jump-in-tensiv – High5 für die Pflege“ werden solche neuen Wege beschritten. Die High5 stehen konkret für fünf attraktive Angebote, die speziell für die pflegenden Mitarbeiter entwickelt wurden. Dies sind Personalpools, freigestellte Praxisanleiter, viele Aus- und Weiterbildungsangebote, Supportdienste und das ungewöhnlich breite Spektrum an Einsatzgebieten. Bildlich umgesetzt wird das Konzept immer durch zwei Mitarbeiter der Kliniken, die sich bei einem gar nicht so einfachen High5-

Jump abklatschen. Auf diese Weise ist ein Kinospot entstanden, der im münsterischen Großkino Cineplex in allen Sälen lief, sowie Fotos für Plakate, Anzeigen und Gratispostkarten. Im Hauptbahnhof hängen die Plakate in zwei großen Leuchtrahmen. Vor einem großen „Zauberspiegel“ konnten in den Münster Arkaden, einem großen Shoppingcenter, Passanten mit einem Sprung ihre Solidarität mit den Pflegeberufen zeigen, wobei viele witzige Fotos entstanden sind, die wiederum für Werbemaßnahmen genutzt werden können. Auf der Microsite [www.jump-in-tensiv.de](http://www.jump-in-tensiv.de) und auf einem entsprechenden Facebook-Auftritt können sich potenzielle Bewerber informieren. Der nächste Schritt wird die Ausweitung der Kampagne auf andere Bereiche der Pflege sein. ✓ (mb)

## Digitale Workflows

Alexianer führen Easysoft ein

**MÜNSTER.** Für das Kursprogramm des Institutes für Fort- und Weiterbildung der Alexianer können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch externe Teilnehmer schon lange online anmelden. Zukünftig wird das noch einfacher: Mit einem persönlichen Zugang können sich Mitarbeitende zukünftig unkompliziert einloggen und zum Beispiel die Genehmigung des oder der Vorgesetzten per Knopfdruck einholen.

Das lästige Ausfüllen von Papierformularen gehört dann der Vergangenheit an. Das Programm, mit dem die Alexianer im Bereich der Fort- und Weiterbildung, aber zukünftig auch beim Management von Bewerbungen arbeiten, heißt Easysoft. Als erstes führen es die Pilotenrichtungen Alexianer Münster GmbH, Clemenshospital und Rapha-

elsklinik ein. Bis zum Jahresende 2019 soll sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bequem digital zu Kursen und Seminaren anmelden können. Seit etwa sechs Monaten arbeitet eine Steuerungsgruppe aus Personalmitarbeitern, Personalentwicklern, IT-Mitarbeitenden und Mitarbeitervertretern daran, die neue Datenbank und die Bedienungsoberfläche einzurichten. Analoge Prozesse kamen auf den Prüfstand und technische Fragen wurden geklärt: Welche Abläufe möchten wir beibehalten, welche Prozesse möchten wir verbessern und auf welche können wir zukünftig verzichten? Das Projekt ist nun auf der Zielgeraden. Ab dem Jahr 2020 können weitere Alexianer-Regionen die in Münster erprobten digitalen Abläufe übernehmen. ✓

Arno Fuhrmann, Leiter Referat Personalentwicklung, Alexianer GmbH

## Neues Haus für Wohngruppen

**BERLIN.** Neben dem Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee soll bis Ende 2021 ein Haus für Wohngruppen errichtet werden. Hier erfahren 24 chronisch alkoholabhängige Menschen intensive Betreuung und erhalten spezielle Therapien.

Es soll ein Hauptgebäude mit Seiten-

flügel inklusive einem Ateliergebäude entstehen. Die Gebäude umschließen einen begrünten Hof mit zahlreichen Sitzbänken. Die Bewohnerinnen und Bewohner wohnen in Einzelzimmern mit eigenem Bad. Das Ateliergebäude kann für Therapien genutzt werden. Die Bauherrenvertretung übernimmt die Alexianer Agamus GmbH. ✓ (ap)



Visualisierung Fassadenansicht des Neubaus an der Gartenstraße in Berlin-Weißensee Foto/Visualisierung: M.R Architekten

# Dem Nachwuchs Gehör schenken

Großer Aufruf beim Alexianer-Schülertag

**MÜNSTER.** Aus dem gesamten Bundesgebiet fuhren Busse vor: Rund 180 Pflegeschüler des zweiten Lehrjahres aller Alexianer-Krankenpflegeschulen kamen zum ersten Alexianer-Schülertag nach Münster. WDR-Moderatorin Stephanie Heinrich führte durch die zweitägige Veranstaltung, die auf dem Alexianer-Gelände in Münster-Amelsbüren stattfand.

Pflegenotstand, demografischer Wandel, Arbeitsplatzbedingungen und Spiritualität: Das waren Schlagworte, die in den Vorträgen, Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten immer wieder Kernthemen bildeten.

Eine besondere Atmosphäre herrschte bei den Gesprächen mit Ordensleuten, die von ihrer pflegerischen Arbeit in der Ordensgemeinschaft der Alexianerbrüder und aus früheren Zeiten am Krankenbett berichteten.



WDR-Moderatorin Stephanie Heinrich im Gespräch mit Pflegeschülern

Foto: Berse

## LANGJÄHRIGE TRADITION

„Die Pflege blickt bei den Alexianern auf eine 800-jährige Tradition zurück“, sagte Dr. Ralf Schupp, Leiter des Referates Christliche Ethik, Leitbild und Spiritualität. „Wissen und Erfahrungen sollen, in Kombination mit dem Geist und der Motivation der Alexianer, bewahrt und weiterentwickelt und die Identifikation mit

dem Träger gefördert werden. Daher wollten wir diesen Tag nutzen, um den Schülern diese Besonderheit mit auf den Weg zu geben.“

Natürlich wurde dem Nachwuchs auch Gehör geschenkt: „Unsere Auszubildenden sind die Pflegeexperten von morgen. Ihre Wünsche an die Pflege, den Beruf und vor allem an uns Alexianer nehmen wir auf und gestalten



Gruppenarbeit im Freien bei sommerlichen Temperaturen

Foto: Echelmeyer



Es wurde viel erarbeitet und dokumentiert

Foto: Echelmeyer

ihren Weg gemeinsam“, so Dr. Hartmut Beiker, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums der Alexianerbrüder.

Der Alexianer-Schülertag soll von nun an nach Möglichkeit regelmäßig stattfinden. „Wahrscheinlich wieder im Sommer. Dann schmeckt die gemeinsame Grillwurst bei einem Kaltgetränk am Abend einfach am besten“, so Dr. Schupp. ✕ (tk)

# Chefarztwechsel

Professor Grothoff tritt Nachfolge von Dr. Kissig an

**BERLIN.** Zum 1. August 2019 hat Professor Matthias Grothoff die chefarztliche Leitung der Abteilungen für Diagnostische und Interventionelle Radiologie im St. Hedwig-Krankenhaus und im Krankenhaus Hedwigshöhe übernommen. Professor Grothoff tritt die Nachfolge von Dr. Kissig an, der die Abteilungen 20 Jahre lang leitete.

Für Professor Grothoff ist der Wechsel nach Berlin keine Reise ins Unbekannte. Von 2001 bis 2008 arbeitete er an



Foto: Thomas-Mundt

der Charité Campus Virchow Klinikum, zunächst als Assistenzarzt und später als Oberarzt.

„Ich freue mich darauf, die Radiologie in den Berliner Alexianer-Häusern mit modernen Techniken in Diagnostik und Therapie weiterentwickeln zu dürfen“, so Grothoff. „Die besondere Atmosphäre und die hohe Akzeptanz der Häuser bei den Patienten sind mir Ansporn und Verpflichtung.“

Vor seinem Wechsel zu den Alexianern arbeitete Grothoff als Leitender Oberarzt im Herzzentrum und im Parkklinikum Leipzig. Er ist Facharzt für Radiologie und hat ein gesundheitsökonomisches Zweitstudium absolviert. Seine besonderen Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der kardiovaskulären Schnittbildgebung und in der Interventionellen Radiologie. ✕ (stm)

## NACHRUFE

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul

### ✦ Andreas Winkler

stellvertretender Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, Alexianer Münster GmbH

### ✦ Schwester Gracy

Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Damian Klinik, Alexianer Münster GmbH

### ✦ Dr. med. Jörn Uwe Grünes

Chefarzt der Neurologie, Alexianer Sachsen-Anhalt GmbH

### ✦ Esther Scholz

Chefarzt-Sekretärin, Alexianer Sachsen-Anhalt GmbH

Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

# Klinik Bosse Wittenberg ist akademisches Lehrkrankenhaus

**DESSAU/WITTENBERG.** Als akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bildet die Klinik Bosse seit Juni 2019 Medizinstudenten im Praktischen Jahr aus.

Die lehrbeauftragten Chefarzte der Kliniken für psychische Erkrankun-

gen und für Neurologie bereiten die angehenden Mediziner auf den dritten Abschnitt der ärztlichen Prüfung vor.

Die Studierenden lernen nach einem exakt vorgegebenen Ausbildungskatalog unter kontinuierlicher Anleitung und Supervision. ✕ (fw)



Angehende Ärzte lernen seit Juni 2019 in der Klinik Bosse

Foto: Mascheski



## Zuerst das Wohnzimmer, dann das Haus

Richtfest im Maria-Ludwig-Stift in Dülmen gefeiert

Die Möbel standen schon, das Haus dazu war aber noch nicht ganz fertig: Beim Richtfest im Neubau des Maria-Ludwig-Stifts im Juni 2019 wurde andersherum gefeiert. Sogar die künftigen Bewohner waren schon vor Ort. „Normalerweise müssen wir die erst suchen!“, wie Regionalgeschäftsführer Stephan Dransfeld bemerkte.

In dem Neubau werden künftig mehr als 70 Clemensschwestern leben. Aus ganz Deutschland kommend, haben die Ordensdamen hier ihren Alterssitz mit integrierter Pflegemöglichkeit.

Die Clemensschwestern genossen den kurzweiligen Nachmittag sichtlich. Bei



Platznehmen im „Wohnzimmer“ (v. l.): Thomas Kampen (Soziale Betreuung), Christian Lohmann (Einrichtungsleiter), Sr. Angelique, Sr. Charlotte (beide Clemensschwestern), Andreas Barthold (Hauptgeschäftsführer Alexianer GmbH) und Stephan Dransfeld (Regionalgeschäftsführer Alexianer Münster GmbH)

Foto: Echelmeyer

Sonnenschein, Bratwurst und Kaltgetränken schauten sie gespannt, als Generaloberin Schwester Charlotte Schulze Bertelsbeck und Generalrätin Schwester Angelique Keukens gemeinsam mit den weiteren Bauherren und der Bauleitung den symbolischen letzten Nagel in den (nicht vorhandenen) Dachstuhl des Flachbaus einschlugen.

Christian Lohmann, Einrichtungsleiter, lobte die Handwerker, die nicht nur zügig, sondern auch besonders leise arbeiteten: „Manchmal glauben wir gar nicht, dass es nebenan vorangeht, so leise ist die Baustelle.“

Beim Fest konnten sich rund 100 Gäste davon überzeugen, dass das Gebäude durchaus wächst und gedeiht. Probeweise hatten Lohmann und sein Team nämlich schon einmal ein komplettes Wohnzimmer vor die Tür in den Sand gestellt. ✗ (ce)

## Noch besser als gedacht!

Ratiodata in Münster bietet Außenarbeitsplätze für Beschäftigte der Alexianer



Gelungene Kooperation zwischen Ratiodata und den Alexianer Werkstätten (v. l.): Judith Frenz (Ratiodata), Gerhard Kock, Frank Schmitz, Norbert Mussenbrock (alle Alexianer) und Tim Gottschalk (Ratiodata)

Foto: Echelmeyer

Nur lachende Gesichter beim Pressestermin: „Es läuft viel besser, als wir uns das vorgestellt haben“, freut sich Tim Gottschalk, Leiter des Scan- und Dokumentenservice beim Münsteraner IT-Dienstleister Ratiodata. Und auch Norbert Mussenbrock, Geschäftsleiter der Alexianer Werkstätten, strahlt bei so viel positiver Resonanz zu den neu geschaffenen Außenarbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung.

Seit Mai 2019 läuft die Kooperation zwischen Ratiodata, die mit ihrem Standort Münster im Gewerbegebiet Loddenheide ansässig sind, und den Alexianer Werkstätten. Mit großem Erfolg –

da sind sich alle Beteiligten einig. Zehn Menschen mit geistiger Beeinträchtigung sind nun in Form eines Außenarbeitsplatzes im Bereich der Scanvorbereitung bei Ratiodata tätig. Perspektivisch kann daraus ein fester Platz auf dem ersten Arbeitsmarkt werden. „Die neuen Mitarbeiter sind gründlich und schnell“, berichtet Tim Gottschalk, zudem hätte die bestehende Mitarbeiterschaft sie ganz offen empfangen. Was zunächst als Projekt angedacht war, entwickelt sich derzeit zum Selbstläufer. So gibt es schon Pläne für den Ausbau des Außenarbeitsplatzes, die von den Alexianern gerne angenommen werden. „Eine Beschäftigte möchte sich sogar für eine intensivere Tätigkeit im Haus bewerben“, erzählt Frank Schmitz, der als Fachkraft für Arbeit regelmäßig vor Ort ist und auch die Erstqualifizierung begleitet. ✗ (ce)

## Eine Dekade erfolgreich!

Wolbecker Mittagstisch und „zeitraum.“ feiern Jubiläum

Ihr zehnjähriges Bestehen haben zwei Alexianer-Einrichtungen im ersten Halbjahr 2019 gefeiert.

Der Wolbecker Mittagstisch, ein Begegnungsangebot im Achatius-Haus feierte eine Dekade, ebenso der „zeitraum.“, ein Tagesstrukturangebot in Hilstrup. Beide Angebote werden gut genutzt und luden zahlreiche Gäste zu ihren Jubelfesten ein. ✗ (ce)



„Küchenlieder“ gab es beim Wolbecker Mittagstisch zu hören

Foto: privat



Selbstgefertigtes stellten die Klienten und Mitarbeiter aus dem „zeitraum.“ aus

Foto: Lütkemeyer



Irmgard Messner und Angelika Leusmann begrüßen gut gelaunte Kunden im „Onkel Alex“ in Hilstrup

Foto: Rost

### LECKERES UND SCHÖNES – ONKEL ALEX NEU IN HILSTRUP

Mitte Juli 2019 hat in Hilstrup der zweite Onkel-Alex-Laden der Alexianer Werkstätten eröffnet. Nach dem Verkaufsort in Telgte soll zeitnah auch die Eröffnung des dritten „Lebensmittelpunktes“ in Wolbeck erfolgen. ✗



## Organisationstalent mit viel **Engagement** und Herzblut

Feierliche Verabschiedung von Alexianer-Pflegedirektorin Marita Kalfier

Es war ein herzlicher, familiärer Empfang im Kunsthaus Kannen, den die Alexianer-Betriebsleitung, Kollegen, Mitarbeiter und Wegbegleiter der langjährigen Pflegedirektorin Marita Kalfier bereiteten. Nach 25 Jahren bei der Alexianer Münster GmbH ging im Mai 2019 eine besondere Persönlichkeit in den Ruhestand.

Das bestätigte auch Regionalgeschäftsführer Stephan Dransfeld, der in seiner Ansprache für die freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit dankte. „Die psychiatrischen Kliniken der Alexianer in Münster sind sehr gut aufgestellt“, stellte Dransfeld fest. „Marita Kalfier hat mit ihrem Engagement entscheidend dazu beigetragen, dass wir Alexianer heute mit beiden Beinen fest auf dem Boden stehen.“

Marita Kalfier kam als ausgebildete Pflegedienstleitung 1994 zu den Alexianern und bewies als erste Frau in



Gestalteten der langjährigen Alexianer-Pflegedirektorin Marita Kalfier einen ganz persönlichen Abschied: die Betriebsleitung der Alexianer (v. l. n. r.) Prof. Dr. Dieter Seifert, Matthias Hopster, Claudia Bergmann, Marita Kalfier, Norbert Mussenbrock, Stephan Dransfeld, Renko Janßen und Prof. Dr. Judith Alferink

Foto: Oelck

der damaligen Betriebsleitung großes Organisationsgeschick.

„Mit ihrer pragmatischen und unerschrockenen Arbeitsweise war sie ständig mit den Menschen im Austausch“, so Claudia Bergmann, Wohnbereichsdirektorin der Alexianer Münster GmbH. Sie lobte Marita

Kalfier als „Netzwerkerin, die immer für alle da war“.

### SIEBTER SINN FÜR DAS WESENTLICHE

„Vielleicht wird es deswegen auch einmal ein Haus Marita auf dem Campus in Amelsbüren geben“, regte Ansgar

Schumacher, Abteilungsleiter der Damian Klinik, augenzwinkernd an. „Als Mutter der Kompanie, mit viel Empathie, Warmherzigkeit, hoher Kollegialität, hast Du einen siebten Sinn für das Wesentliche“, unterstrich Andreas Barthold, Hauptgeschäftsführer der Alexianer GmbH, die gute Zusammenarbeit. Am Ende der Veranstaltung fasste Marita Kalfier ihre Eindrücke sichtlich gerührt zusammen: „Ich bin jeden Tag gerne gekommen und ich werde euch bestimmt vermissen.“

### NACHFOLGE ANGETRETEN

Neuer Pflegedirektor der Alexianer Münster GmbH ist Renko Janßen. „Wir freuen uns, dass Renko Janßen die Nachfolge von Marita Kalfier antritt“, so Dransfeld. Janßen ist bereits seit 2010 Mitglied der Betriebsleitung. Im Juni 2019 übernahm er, zusätzlich zur Christophorus Klinik, die Pflegedirektion für das Alexianer-Krankenhaus. ✕ (poe)

## Donald Duck als **Dankeschön**

Hunderte Lustige Taschenbücher als Spende für das Martinistift



Mitarbeiter und Jugendliche des Martinistifts mit einem kleinen Teil der Bücherspende, die sie im Mai 2019 erreichte

Foto: Echelmeyer

Schon über 80 Jahre alt und doch frisch wie am ersten Tag: Donald Duck, Micky Maus und Co. sind zeitlos und erfreuen Generationen von Fans. Dem Martinistift wurde im Mai 2019 eine besondere Spende zuteil: Aus einer privaten Sammlung erhielt die Jugendhilfeeinrichtung der Alexianer mehrere Hundert Bücher der Comic-Reihe Lustiges Taschenbuch – voll mit Geschichten aus Entenhausen.

Spender Arno Sobiegalla, der die Bücherkisten persönlich überbrachte, war es ein wichtiges Anliegen, den

Jugendlichen, die in der Einrichtung leben, etwas zurückzugeben: Sein Bruder verunglückte 2018 schwer und wird seitdem im Haus Stephanus der Alexianer in Köln betreut.

Mit der Spende wolle er Danke sagen für die gute Arbeit der Alexianer, so Sobiegalla über seine Motivation, die über Jahrzehnte aufgebaute Sammlung zu verschenken. Mit im Gepäck hatte er zudem noch zahlreiche Spiele.

Die Kinder und Jugendlichen schnappten sich sogleich die bunten Werke und begannen zu lesen.

Kurzfristig soll ein Büchereisystem eingerichtet werden, sodass möglichst viele Taschenbuchfreunde in den Genuss der Comics kommen. ✕ (ce)

## „Sie haben **Gold** nach Münster geholt“

Alexianer-Reiter Michael Thißen trägt sich ins Goldene Buch ein

Da standen sie nun, zwei Münsteraner, schwer mit Gold behangen. Der eine, Oberbürgermeister Markus Lewe, von Amts wegen, der andere aufgrund sportlicher Erfolge: Alexianer-Reiter Michael Thißen.

Letzterer erritt bei den Special Olympics in Abu Dhabi im März 2019 gleich drei Goldmedaillen für Deutschland (die Alexianer Zeitung berichtete in der letzten Ausgabe).

Für diese besondere Leistung trug

er sich im Juli dieses Jahres in das Goldene Buch der Stadt Münster ein. Dort steht der junge Mann nun Seite an Seite mit Größen aus Politik, Musik, Literatur, Sport und weiteren. ✕ (ce)



Auf Einladung von Oberbürgermeister Markus Lewe trug sich Michael Thißen, Goldmedaillengewinner bei den Special Olympics, in das Goldene Buch der Stadt Münster ein

Foto: Echelmeyer



# Höchstleistungen im kühlen Nass

„Flossenschwimmen ist eine Randsportart“, bestätigt Katja Bach lachend, doch mit Arielle und Co. hat der Sport wenig zu tun. „Finswimming“ lautet die korrekte Bezeichnung dieser Bewegung im Wasser, die flotte Geschwindigkeiten ermöglicht, aber, bei aller Eleganz, auch viel Muskeinsatz verlangt.

Dazu brauchen die Flossenschwimmer zudem einen Neoprenanzug, so die 47-Jährige weiter. Denn während im Winter im Hallenbad trainiert wird, finden die Wettkämpfe im Sommer im Freiwasser statt – 18 Grad Celsius hat das Nass dann zu bieten. Komplette wird das Outfit mit Maske und Schnorchel, die das Schauen und Atmen mit dem Kopf im Wasser ermöglichen.

Im Juni 2019 wurde Katja Bach, die als Wohnbereichsleitung bei den Alexianern



Katja Bach ist Flossenschwimmerin...

Foto: privat

in Münster tätig ist, Deutsche Vizemeisterin in ihrer Disziplin mit zwei Flossen – Stereoblatt genannt. Mit ihrer Mannschaft erschwamm sie den Titel des Deutschen Meisters. Erst vor Kurzem hat sie sich ein neues Set Flossen angeschafft: „Aus Carbon, das erlaubt noch differenziertere Schwungbewegungen.“

Überhaupt werde mit wenig aufwendigen Bewegungen gearbeitet: „Muskelkater hat man in der Regel

Katja Bach ist Deutsche Vizemeisterin im Flossenschwimmen



... und amtierende Deutsche Vizemeisterin

Foto: Echelmeyer

im Gesäß oder an den vorderen Oberschenkeln.“

## AUSGLEICH ZUM BERUFSALLTAG

Vor acht Jahren kam sie das erste Mal mit dem Flossenschwimmen in Berührung, als Sporttaucherin war das Wasser eh schon lange ihr Metier. Für die Deutschen Meisterschaften ging sie in Talsperren in Plauen und Brandenburg an den Start, regelmäßig finden auch Wettbewerbe im

europäischen Ausland statt. „Die Gemeinschaft wächst“, weiß Katja Bach, die übrigens auch ihren Mann mit ihrer Begeisterung für das Finswimming angesteckt hat. „Der ist mittlerweile erfolgreicher als ich“, lacht sie.

Das 24-Stunden-Schwimmen gilt für sie als ihr bisher schönstes Erlebnis: „Für einen guten Zweck sind wir im Seitenarm des Kanals in Münster-Hiltrup geschwommen. Gegessen und getrunken wurde im Wasser, fast 40 Kilometer standen hinterher auf der Ergebnisliste.“

Die Ruhe im Wasser, der schnelle Vortrieb, die Strecke im Blick, das sei wie Yoga und ein toller Ausgleich zum beruflichen Alltag.

Katja Bach freut sich schon auf den nächsten Wettbewerb: Eine Tour nach Belgien steht da auf dem Programm. ✕ (ce)

## Der Umwelt zuliebe

Burkhard Vennemann ist Umweltschutzbeauftragter der Alexianer Münster GmbH



Gerne auf zwei Rädern unterwegs: Burkhard Vennemann ist Umweltschutzbeauftragter der Alexianer Münster GmbH

Foto: Oelck

Am liebsten ist er mit dem Fahrrad unterwegs, liebt die Natur und achtet bewusst darauf, die Umwelt zu schonen. Was ihm im Privaten wichtig ist, bindet er seit Mitte des Jahres auch in sein berufliches Umfeld mit ein. Burkhard Vennemann ist, neben seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter für die Tagesstrukturangebote in der Eingliederungshilfe, seit dem 1. Juni 2019 Umweltschutzbeauftragter der Alexianer Münster GmbH.

Für den 49-jährigen Sozialpädagogen, der bereits seit 18 Jahren bei den Alexianern arbeitet, ist es ein logischer Schritt, dass bei einem christlichen Arbeitgeber und in einem modernen Unternehmen dieses überaus wichtige Thema deutliche Beachtung findet. „Ich finde, es ist die Verantwortung jeden Einzelnen, aber auch eines großen Unternehmens, sich um die Erhaltung der Umwelt zu kümmern“, begründet er seine Entscheidung, sich bei den Alexianern dafür stark zu machen.

Aus seiner langjährigen Tätigkeit als Gruppenleiter und Sozialraumleiter kennt er viele Probleme, die sich aus ökologischer Sicht im Gruppenalltag, in der Tagesstrukturierung oder dem Gesamtunternehmen ergeben. „Für viele gibt es eine Lösung, bei anderen wird die Umsetzung aufgrund anderer Rahmenbedingungen erschwert.“

## ZAHLREICHE IDEEN

Um die Anliegen der Klienten und Mitarbeiter zu erfahren, sucht er diese auf oder kann per E-Mail beziehungsweise telefonisch informiert werden. Das Schwerpunktthema „Umwelt“ der Ideenjäger stellt den Auftakt dar,

damit sich möglichst viele Mitarbeiter mit dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Unternehmen auseinandersetzen.

Die Liste der Ideen ist lang: Sind PET-Einwegflaschen sinnvoll, da sie mittlerweile eine vergleichbare Ökobilanz wie Mehrwegflaschen haben? Gibt es Dächer für die Installation von Fotovoltaikflächen? Wer informiert über Blumen, die insektenfreundlich sind? Wie gelingt es, dass mehr Mitarbeiter ihren Weg zur Arbeit mit Fahrrad, Zug oder Bus absolvieren? Wie können Bewohner und Klienten zu umweltbewussten Menschen fortgebildet werden? Wie lässt sich weniger Müll, zum Beispiel auf Festen, produzieren?

„Nur wenn zahlreiche Mitarbeiter mitwirken, werden wir ökologische Rahmenbedingungen schaffen und umsetzen, die zeitgemäß und nachhaltig sind“, so Vennemann.

Die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind vielfältig. Doch Burkhard Vennemann ist sich sicher, dass bei vielen aufgeschlossenen und engagierten Mitarbeitern das „Alex“ langfristig ökologischer wird. ✕ (poe)

## Die Quartalszahl ...

... ist die 35.000!



Papierberge werden monatlich für die Lohnabrechnung verbraucht. Eine Alternative ist die digitale Lohnabrechnung

Foto: Echelmeyer

So viele Blätter Papier werden monatlich für die Lohnabrechnungen der Alexianer bundesweit durch die Drucker geschoben.

Das papierlose Büro, das seit Jahrzehnten angestrebt wird, ist noch lange nicht in Sicht. Ein Schritt kann sein, sich die Lohnabrechnung digital per E-Mail zusenden zu lassen.

Die Empfänger sprechen mit der Personalabteilung ein Passwort ab, mit dem sich der PDF-Anhang dann öffnen lässt. Sicher, kinderleicht – und ressourcenschonend! ✕ (ce)



# Buntes Theatertreiben auf dem Alexianer-Campus

Teatro Due Mondi spielte „Die neuen Abenteuer der Bremer Stadtmusikanten“

**Bewohner, Mitarbeiter, Patienten und zahlreiche Gäste erlebten Anfang Juni 2019 ein buntes Spektakel auf dem Alexianer-Gelände in Amelsbüren.**

Als Bremer Stadtmusikanten zog die Theatergruppe Teatro Due Mondi über den Campus und begeisterte die Zuschauer in farbenfrohen Kostümen, mit Masken und auf Stelzen mit dem lebendigen Theaterstück „Carosello“, frei nach dem bekannten Grimm'schen Märchen.

Die Darsteller von Teatro Due Mondi

erzählten eine lustige und kurzweilige Geschichte, in der es um Willkommensbereitschaft, Großherzigkeit und Respekt geht. Als umherziehende Musikanten sind dabei ein deutscher Esel, ein englischer Hund, eine italienische Katze, ein spanischer Hahn und eine französische Gans in den Städten unterwegs. Ein verletzter polnischer Storch kreuzt eines Tages ihren Weg, mit dabei hat er ein Baby aus Afrika, welches bei seiner neuen Mutter, Madame Europe, in der Hospitalitätsstraße abgegeben werden



Sorgte für ein buntes Theatertreiben auf dem Alexianer-Campus: die italienische Theatergruppe Teatro Due Mondi mit Regionalgeschäftsführer Stephan Dransfeld (4. v. l.), Lisa Inckmann (3. v. r.) und Claudia Bergmann (2. v. r.) (alle Alexianer Münster GmbH)

Foto: Oelck

soll. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach ihr. Die abenteuerliche Reise führt die Truppe an die verschiedensten Plätze – das Publikum immer an ihrer Seite.

Teatro Due Mondi ist eine freie Theatergruppe aus Faenza/Italien, die 1979 gegründet wurde. Seit Bestehen der Gruppe wurden mehr als 30 Produktionen geschaffen, über 20 europäische Projekte organisiert, Workshops geleitet und mehr als 4.000 Vorstellungen auf Festivals, Plätzen und in Theatern auf vier Kontinenten gegeben. ✕ (poe)

## In Münster einzigartig!

„So eine Location gibt es in Münster nicht noch einmal“ – mit diesen Worten eröffnete Stadtrat Matthias Peck gemeinsam mit Norbert Mussenbrock, Leiter der Alexianer Werkstätten, im Juni 2019 die Baustellenparty des neuen „1648“ in der elften Etage des Stadthauses 1 in Münster. Hoch aufsteigen und genießen – das ist das Motto der Gastronomie „1648“.

Zwei Aufzüge und eine Treppe führen in die oberen Etagen des Stadthauses. Noch sind die Wände unverputzt und Kabel hängen von den Decken, doch eines ist schon jetzt erkennbar: Der Blick über Münsters gute Stube ist einmalig. Die geladenen Gäste konnten sich auf der Baustellenparty einen guten Überblick darüber verschaffen, was Beschäftigte der Stadtverwaltung und Besucher des Gastronomiebetriebes ab September 2019 hier erwartet. Mehr als 100 Münsteraner nutzten die Gelegenheit, sich über den Fortschritt beim Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes zu informieren und anschließend bei

„1648“ feierte Baustellenparty über den Dächern der Stadt



Sorgten bei der Baustellenparty des „1648“ für kühle Erfrischungen: Stadtrat Matthias Peck, Norbert Mussenbrock (Leiter Alexianer Werkstätten), Stadtrat Wolfgang Heuer und Stephan Leuker (Betriebsleiter „1648“) Foto: Oelck

einem kleinen Imbiss und erfrischenden Getränken die Abendsonne zu genießen. „Es wird ein Ort der Begegnung und des guten Essens. Die Stadt Münster ist froh, mit den Alexianern einen Partner zu haben, der sein Veranstaltungsrestaurant als Inklusionsunternehmen

betreibt. Das gehört hierhin“, führte Stadtrat Matthias Peck aus. „Für uns alle ist es eine Bereicherung, gemeinsam mit unterschiedlichsten Menschen zu arbeiten“, ergänzte Mussenbrock, der sich auf die Eröffnung der neuen Location in Münsters City freue. ✕ (ce)

## SIEBEN TISCHKICKER FÜR ALEXIANER MARTINI-STIFT

Jugendliche aus dem Alexianer Martinistift in Nottuln konnten sich Ende Mai 2019 riesig freuen: Sie bekamen sieben neue Tischkicker geschenkt – eine großzügige Spende aus dem Jubiläumsprojekt „20 Jahre Lichtblicke“ von Antenne Münster. In der großangelegten Kampagne wurde in Münster und Umgebung nach sozialen Projekten gesucht, die das Leben für Kinder und Jugendliche lebenswerter machen.

Das Alexianer Martinistift bekam mit seiner Idee den Zuschlag. „Die neuen Tischkicker bringen ein Stück Normalität in den Alltag außerhalb des regulären Therapie- und Behandlungsplans. Damit schaffen wir ein tolles Freizeitangebot für unsere Jugendlichen“, unterstrich Dr. Martina Klein, Leiterin des Referates Fundraising der Alexianer, die Wichtigkeit des Projektes. ✕

## Wie groß ist eigentlich Europa?

Beschäftigte der Werkstätten hatten die Wahl

**Wer wird gewählt? Was ist eigentlich die Europäische Union? Und wie genau funktioniert das? Die JIPA AG – Jugendliche inklusiv politisch aktiv – gab Antworten auf diese Fragen.**

Die offene Arbeitsgemeinschaft des SeHT Münster e. V. und des Jugend-

rates der Stadt Münster brachte den Beschäftigten der Alexianer Werkstätten in Workshops im Juni 2019 die Europawahl in leichter Sprache näher. Sie setzt sich dafür ein, dass alle Menschen gleich behandelt werden und bei Menschen mit Behinderungen Hemmschwellen abgebaut werden.

In insgesamt vier Workshops mit je 15 Teilnehmern wurde die Europawahl genauestens unter die Lupe genommen. Zum Einstieg konnten zunächst alle spielerisch ihre Kenntnisse über Europa anhand von typischen Gegenständen erläutern.

Zum Abschluss wurde eine Wahl simuliert. Die Beschäftigten konnten in einer Wahlkabine auf ihrem Stimmzettel ihr Kreuzchen machen. Und siehe da – das Ergebnis war identisch mit der tatsächlichen Wahl! ✕ (poe)

## Impressum

### HERAUSGEBER

Alexianer Münster GmbH  
Stephan Dransfeld (V.i.S.d.P.)  
Alexianerweg 9, 48163 Münster  
Telefon: (02501) 966-20111  
E-Mail: s.dransfeld@alexianer.de  
7. Jahrgang, 3. Quartal 2019

### REDAKTION

Redaktionsleitung:  
Carmen Echelmeyer (ce)  
Telefon: (02501) 966-20261  
E-Mail: c.echelmeyer@alexianer.de  
Redaktion: Petra Oelck (poe)